



**Liebe\*r Abonnent\*in**  
registrieren Sie sich um Ihr Abo auch digital nutzen zu können.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

engadin online



Projektleiterin Brigitte Küng von Hanser Consulting AG orientierte die Präsidentenkonferenz über die Resultate der Nachhaltigkeitsstrategie der Region Maloja.

Foto: Jon Duschletta

Region Maloja

## Nachhaltigkeit geht alle etwas an

Politik | 28.04.23 | Gemeinden Region Maloja Energie | Oberengadin Bregaglia

Themen der Regionalentwicklung dominierten am Donnerstag die Präsidentenkonferenz der Region Maloja. Etwa die Resultate einer Umfrage zur Nachhaltigkeitsstrategie. Diese will gesetzte Klimaziele erreichen, dabei die regionale Wertschöpfung steigern und eine hohe Lebensqualität garantieren.

So kompliziert und schwer fassbar das Thema Nachhaltigkeit auch ist, Teil davon sein, dass wollen die Allermeisten. Zu diesem Resultat kommt auch eine Online-Umfrage, an der im Januar 557 Personen – mehrheitlich Einheimische der zwölf Gemeinden der Region Maloja, aber auch Zweitheimische und Stammgäste, die teilgenommen haben. Demnach sind 90 Prozent bereit, einen persönlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.





...reparieren und Nachhaltigkeitsstrategie. Engage-König der Handlungsfelder ist dabei aus. Weitere 26 Prozent sind grundsätzlich bereit, einen Beitrag an die Nachhaltigkeit zu leisten. Dem stehen sieben Prozent gegenüber, die nicht bereit sind, sich unnötig einzuschränken.

Und noch ein zweites Resultat aus der Umfrage wurde den Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten vorgestellt: Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sieht sich eine Mehrheit die Gemeinden in der Pflicht. So fordern 53 Prozent, dass diese der Wirtschaft optimale Rahmenbedingungen schaffen sollten, um Innovationen und technische Lösungen zu ermöglichen. 42 Prozent wollen den Gemeinden auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung gar Regulierungswerkzeuge wie Anreize, Gebote oder Verbote zugestehen.

### Wohnraumproblematik dominiert

Im Rahmen der Umfrage sei die Bevölkerung auch zu einem Experiment eingeladen worden, so Küng. Die Aufgabe: Zehn Millionen Franken nach eigenem Gutdünken auf die acht Stossrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie – Biodiversität und Landschaftsschutz, Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Neutralität, CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität, regionale Wertschöpfung, Arbeitsmarkt, erneuerbare Energien, Wohn- und Lebensqualität sowie sozialer Zusammenhalt und Chancengleichheit – zu verteilen. «Über alle Teilnehmenden und über alle Altersgruppen gesehen wären so durchschnittlich 2,5 Millionen Franken alleine im Bereich Wohnraum investiert worden.» Für Brigitte Küng ein Abbild der aktuellen Situation rund um die Wohnungsnot in der Region. Wenig verwunderlich deshalb, dass die Schaffung von preiswertem Wohnraum für Einheimische und für Personal die beiden ersten Plätze einer Top-Ten-Rangliste der Handlungsfelder belegen, welche sich aus der Bevölkerungsumfrage ergeben hat. Auch dieses Resultat floss in die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur finalen Definition der Nachhaltigkeitsstrategie ein.

### Workshop soll Strategie vertiefen

Mit diesen Resultaten, der Übersicht über den Stand der Dinge und dem Ausblick auf die weiteren Schritte wurde laut Claudia Jann die erste von zwei Strategiephasen der Nachhaltigkeitsstrategie der Region Maloja abgeschlossen. Bis Mitte Juni haben die Gemeinden und auch die Mitglieder der Begleitgruppe nun Zeit, die Nachhaltigkeitsstrategie kritisch unter die Lupe zu nehmen und sich dazu zu äussern. Auf Einladung der Arbeitsgruppe soll dann Ende Juli ein Workshop für Gemeindevertreter die Strategie vertiefen, sodass die Präsidentenkonferenz diese zeitnah verabschieden kann.

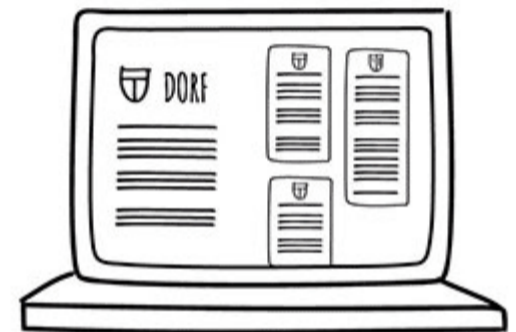
Eine tatsächliche nachhaltige Entwicklung basiert laut Claudia Jann grundsätzlich auf der gemeinsamen Schnittmenge aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Handlungsfeldern. Und auch das Thema Klimaschutz nimmt eine ganz besondere und wichtige Rolle ein. Der Kanton Graubünden hat diesbezüglich der Region Maloja eins voraus, er führt laut Brigitte Küng ein sogenanntes Emissionskataster. Dieses gibt relativ detailliert Auskunft über die Herkunft der CO<sub>2</sub>-Emissionen als hauptsächliche Treiber der Klimabelastung. Von den jährlich in Graubünden ausgestossenen 2,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>äq fallen – regional allerdings sehr unterschiedlich verteilt – 38 Prozent auf die Industrie, 25 Prozent auf Gebäude und Heizung, 23 Prozent auf den Verkehr und 14 Prozent auf die Landwirtschaft.

### Gross-PV-Anlagen gemeinsam angehen

Die Diskussion einleitend verwies der Vorsteher der Präsidentenkonferenz, der Celeriner Gemeindepräsident Christian Brantschen darauf, dass zur Erreichung von Klima- und Nachhaltigkeitszielen der grösste Hebel bei den Gemeinden und dort in der energetischen Sanierung der alten Bausubstanz anzusetzen sei. «Nachhaltigkeit



«INFO»  
Die Gemeinden  
auf einen Blick



MEHR INFOS HIER

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Verantwortung für unseren gemeinsamen Planeten, so Brantschen.

Der S-chanfer Gemeindepräsident Riet R. Campell formulierte unter dem Eindruck der in der Nachhaltigkeitsstrategie aufgeführten Ziele und Visionen den Wunsch, das aktuell brennende Thema grosser Solaranlagen – unter anderem in S-chanf selbst (EP/PL vom 22. April) – doch bitte auf regionaler Ebene zu diskutieren. Es könne nicht sein, dass die Gemeinden jetzt das grosse Geld witterten, gleichzeitig aber zwischen Aspekten von Naturschutz und Energieproduktion gefangen und auf sich alleine gestellt wären. Brantschen riet Campell, diese Anregung via Gemeinde und im Rahmen der Vernehmlassung zur Nachhaltigkeitsstrategie in den Prozess einfließen zu lassen.

Autor und Foto: Jon Duschletta

## Noch keine Kommentare

[einen neuen Kommentar verfassen](#)

### Kontakt

Medienhaus  
Telefon +41 81 837 90 00  
[info@gammetermedia.ch](mailto:info@gammetermedia.ch)

Redaktion St. Moritz  
Telefon +41 81 837 90 81  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Werbemarkt:  
Telefon +41 81 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

### Angebote

Abos  
Print  
Digital  
Mutationen

### Service

E-Paper «EP-Digital»  
Archiv  
Digitalisierung

### Inserieren

Mediendaten / Werbemarkt  
Onlinewerbung

### Trauer

Todesanzeigen  
Ratgeber

